

after the beginning was the end

(Vorgeschichte von Cantarella Band 1+2)

Von abgemeldet

Kapitel 2: Sohi's Rede

Entsetzt sah ich sie an, wie konnte man es wagen, vor einem Kardinal. Ich griff nach ihrem Handgelenk und gab ihr eine Ohrfeige dabei schimpfte ich: "Du ungezogenes Mädchen, so etwas minderwehrtiges, ja fast abwehrtiges, hab ich ja noch nie gehört!" Ich lies sie wieder los, und machte mich auf eine Entschuldigung bereit, aber: "Oh, Schmerzen bin ich gewöhnt, das macht mir nichts. Aber ich bin gekommen, vom Herr der Schattenwelt, geschickt um um von dir als Hexe angezeigt zu werden. Brennen soll ich, da ichs mit dem Teufel getrieben hab!"

Stille. Ich räusperte mich entsetzt, dann rief ich einen Söldner herrein.

An diesem Abend war ihre Hinrichtung.

Sie sollte brennen, wie sie gewünscht hat. Als ich mich fertig gemacht hatte, schritt ich hinaus und Jubel kam mir entgegen, die Schaulustigen standen alle um den Scheiterhaufen, warfen Obst auf Sohi, die an einen Stamm gefesselt war, oder blickten zu mir auf und lobten mich.

"Nun, liebe Bürger schön das ihr alle so zahlreich gekommen seid!", leierte ich wie gewohnt die Messe runter, "Sie hat mir heute morgen anvertraut es mit dem Teufel schon in ihren jungen Jahren getrieben zu haben, so dumm von ihr, denn in unserer Stadt, Rom die Weltstadt überhaupt, werden keine Hexen geduldet! Wir leben für Gott, dessen Wille es ist, alle Teufelsanhänger zu vernichten!" Die Menge fing an laut zu applaudieren.

"Nun, Sohi, Teufelswerk, hast du noch irgendetwas zu sagen, bevor du in Flammen erglühen wirst?" Sie räusperte sich, hob ihren Kopf ein wenig und sprach mit einem Lächeln, das mir Angst einflößte: "Oh, ja ich hab viel, viel zu sagen.

Erstens, auch du Kardinal Rodrigo Borgia wirst bald mit dem Teufel zutun haben!" Die Menge sah mich erstaunt an. "Hmmm, erstaunt?Kein Wunder!

Ich wurde geschickt vom Teufel, wie ich dir Herr Borgia schon sagte, um dir dies zu sagen! Und zweitens, ich kann es kaum erwarten von euch "vernichtet" zu werden, denn dann bin ich endlich ein Teil vom ihn, dem einzigen Herrn, den..." "Genug!Knebelt sie nun endlich es wird Zeit!", ich war sehr böse und konnte mir diese Lügen nicht mehr anhören. Der Vollstrecker hatte ihr aber, Gott sei Dank, schon ein Tuch um den Mund gebunden. Endlich schoßen die Flammen über sie.

Als die Asche aufgesammelt wurde verdrückte ich mich in mein schlafzimmer."